

Karas: Anti-Lux-Leaks-Gesetze sofort beschließen

Utl.: EU-Kommission macht von Karas geforderten

Gesetzesvorschlag: Neue Berichtspflicht für Amazon, Ikea, Starbucks und Co =

Brüssel, 28. Jänner 2016 (ÖVP-PD) Der Europaabgeordnete Othmar Karas fordert, dass die heute von der Europäischen Kommission vorgeschlagenen Anti-Lux-Leaks-Gesetze sofort beschlossen werden. ****

"Es besteht die Gefahr, dass einige Mitgliedstaaten wieder alles blockieren. Kein EU-Mitgliedstaat darf mehr mit Tricks anderen Ländern das Steuergeld abgraben. Wir müssen das Prinzip durchsetzen, dass Unternehmenssteuern dort gezahlt werden, wo die Wertschöpfung stattfindet", so Karas heute in Brüssel.

Karas begrüßt ausdrücklich, dass die von ihm 2013 in der EU-Bankenregulierung durchgesetzte neue Berichtspflicht für Banken, wieviel Steuern sie zahlen und wieviel Umsatz sie pro Land machen ("Country by Country Reporting"), nun auch auf alle anderen multi-nationalen Unternehmen ausgeweitet werden soll.

"Wenn die Firmen nicht nur global, sondern für jedes Land einzeln offenlegen, wie viel Umsatz und Mitarbeiter sie haben und wie viel Steuern sie zahlen, dann wird sofort sichtbar, welche Länder mit Amazon, Ikea, Starbucks, Fiat und Co. unfaire Deals eingehen", so der Europaabgeordnete.

Rückfragen:

Mag. Othmar Karas MEP, Tel.: +32-2-28-45627,
othmar.karas@ep.europa.eu

Daniel Köster M.A., EVP-Pressedienst, Tel.: +32-487-384784,
daniel.koster@ep.europa.eu

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/165/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0071 2016-01-28/10:21

281021 Jän 16

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20160128_OTS0071